

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, ZUM KALK 13, 57290
NEUNKIRCHEN

Bürgermeister Bernhard Baumann
Bahnhofstr. 3
57290 Neunkirchen

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Manuela Königer

Fraktionsvorsitzende
Zum Kalk 13
57290 Neunkirchen
Tel: +49 (27 35) 6100050
Fax: +49 (27 35) 6100051
m.koeniger@gruene-neunkirchen-siegerland.de
www.gruene-neunkirchen-siegerland.de

Neunkirchen, den 17.03.2017

Anfrage zu den gefälltten Bäumen an der Kopernikus Schule

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktion *Bündnis 90/Die Grünen* fragt an, wer sich für die Dezimierung des Baumbestandes an der Kopernikusschule verantwortlich zeichnet, bei der ein insgesamt gesunder, erhaltenswerter Baumbestand mit einem hohen Alter stark dezimiert wurde und damit in der Gesamterscheinung unwiederbringlich verloren ist.

Festzustellen ist, dass der Baumbestand um ca. 25 Bäume (18 Nadelgehölze: Fichten, Kiefern, Eiben und ca. 7 Laubbäume: v. a. Ahorn !) reduziert wurde. Dieser Baumbestand wurde unseren Recherchen nach sogar noch vor kurzem zur Bestandssicherung und Gefahrenabwehr (Hinunterfallen von Ästen) kostenpflichtig gepflegt.

Festzustellen ist aber leider auch, dass kein politischer Auftrag erkennbar ist, der zur Entscheidung für die umfangreichen Fällarbeiten geführt haben könnte.

Wie eine Entscheidung dieser Größenordnung und Tragweite getroffen und umgesetzt werden konnte, ohne zum Beispiel UVA, oder BPA und Rat zu involvieren, erschließt sich nicht – über das vergleichsweise bedeutungslose Thema der Anzahl von Mäharbeiten wird im BPA und im Rat diskutiert; die Dezimierung eines wertvollen, gesunden Baumbestands aber führt die Verwaltung augenscheinlich im Alleingang durch.

Hier sieht die *Fraktion Bündnis 90/Die Grünen* die Verhältnismäßigkeit nicht gewahrt und bittet um eine entsprechend lückenlose Aufklärung über die Gründe, die zur Dezimierung des Baumbestands geführt haben.

Die *Fraktion Bündnis 90/Die Grünen* regt darüber hinaus eine Überprüfung der internen Abläufe innerhalb der Verwaltung an, um offenzulegen, wie es zu einem solchen, einseitig entschiedenen Vorgang kommen konnte. Die Berechtigung der Verwaltung, Vorgänge dieses Ausmaßes ohne politischen Auftrag alleinverantwortlich umzusetzen, erscheint fragwürdig.

Wir bitten daher konkret um Beantwortung folgender Fragen:

- Wer ist für die Fällung des Baumbestands verantwortlich?
- Existiert eine nachweislich überprüfbare Begründung für das Fällen der Bäume?
- Wurde der Umweltberater involviert? Inwieweit war er über den Vorgang informiert? Welche Einschätzung gibt er zur durchgeführten Fäll-Aktion?
- Welche Beratungs- und Entscheidungsprozesse sind innerhalb der Verwaltung, ggf. auch in den politischen Gremien zu durchlaufen, um eine solch weitreichende Maßnahme durchzuführen? Sind diese im vorliegenden Fall eingehalten worden?
- In wieweit sind Ausgleichspflanzungen angedacht und welche Ausgleichspflanzungen sollen erfolgen? Wie hoch sind die Kosten für mögliche Ausgleichspflanzungen?

Mit freundlichen Grüßen,

für die Fraktion der Grünen

